

Schöne Wahrheit

Buchtipp: Arnold Stadler, Salvatore

Zeitzeichen, Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft, März 2009

Schöne Wahrheit

Buchtipp: Arnold Stadler, Salvatore

Zeitzeichen – Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft, März 2009

Von Georg Magirius

Manche Theologen sind stolz darauf, in Predigten kein einziges Mal persönlich zu werden. Es gibt auch Autoren, die sich rühmen, dass ihre Romane so gut wie nichts mit ihrem Leben zu tun hätten. Bei Arnold Stadler ist das anders. Der katholische Theologe, promovierte Germanist und Schriftsteller bekennt sich offen zu seiner Sehnsucht nach dem ganz Anderen – und benennt sie auch: Gott. Sein Schreiben klingt unglaublich frei, wie das womöglich nur bei einem möglich ist, der sagt: Ich glaube – oder sich wünscht, es sagen zu können.

Sein jüngstes Buch „Salvatore“ ist sein schlichtestes und vielleicht sein größtes. Einige mögen die Form als ungereimt empfinden, dabei ist es einfach, nämlich eine Weitergabe. Es vergegenwärtigt das Evangelium nach Matthäus. Salvatore, die Hauptperson, hat sein Theologiestudium abgebrochen und reist mit Vorträgen durchs Land. Er gerät in eine Vorführung von Pasolinis Film: „Das 1. Evangelium – Matthäus“. Die Schilderung des Films steht im Zentrum des Buchs, ist Höhepunkt und liest sich meisterhaft, weil sie nichts anderes ist als eine tiefe Verbeugung vor der Schönheit der Heiligen Schrift. Schönheit – damit ist keine ästhetizistische Nettigkeit gemeint, sondern eine Wahrheit, die treffen kann, weil man Jesus selbst zu hören meint, der sagt: „Komm!“ Salvatore hört den Ruf und weiß: Er ist nicht allein.

Wen das an ein Erbauungstraktat erinnert, liegt nicht schlecht. Nur ist „Salvatore“ keineswegs auf dämliche Weise eingängig. Das Buch dringt ins Herz, weil es poetisch ist. Es lässt sich auch gebildet oder hochversiert nennen: Genial, mitreißend und mit tiefem Witz variiert der Autor etwa seinen Roman „Sehnsucht. Versuch über das erste Mal“ – ein Beispiel unter vielen Klugheiten, über die Literaturwissenschaftler doktorarbeitenlang diskutieren können. Stadler geht es nicht ums Diskutieren, sondern um das Gegenteil: Um Sätze, die man vielleicht nicht versteht, aber ein ganzes Leben halten – und um einen Film, der Evangelium ist, weil er vor Augen stellt: Jesus ist bei denen, die es nicht geschafft haben, sie dürfen sich zu Hause fühlen.

Schöne Wahrheit

Buchtipp: Arnold Stadler, Salvatore

Zeitzeichen, Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft, März 2009

Stadlers Schlichtheit ist zugleich ein Weheruf über heutige Schriftgelehrte, die sich der Ungereimtheiten der Bibel schämen. Es ist ein Wuttirade gegen historisch-destruktive Exegeten, die den Text „wie Automechaniker zerstört hatten, auseinandergenommen wie ein altes Auto und gerade noch zwei Wörter Jesu waren übrig geblieben, welche diese Frisierer als ‚echt‘ gelten ließen: ‚abba‘ und ‚amen‘ – das war alles. Diese zwei Wörter blieben aus allen Evangelien zusammen übrig. Glaubte man den Theologen. Also pro Evangelium ein halbes Wort. Das war Salvatore entschieden zu wenig.“

Stadler selbst, der mit der Theologie gebrochen hat, dann auch mit der Germanistik, versteht sich als Schriftsteller, der auch Seelsorger ist. Salvatore, ein Buch, stellt die Möglichkeiten der Pharmaindustrie locker in den Schatten. Es ist eine Wohltat für Menschen mit Seelenschmerzen, die lieben wollen, aber auf Theologen treffen, die mit Beamer, Overheadprojektor und Rhetorikkurs trainiert wurden und nun nicht einmal „ich“ sagen können. Arnold Stadler hingegen ist an einem Glauben geschult, der auch den einstigen Priester Salvatores ausgezeichnet hat: „In unsäglich einfältigen, das Herz ergreifenden Predigten sagte er Dinge, als sagte er sich das selbst, nicht wie die anderen, die Theologen, die ihre Weisheiten aus den Büchern nahmen. Salvatores Priester konnte noch mit Gott per du sein: ‚Lieber Gott, ich kann nicht mehr, ich schaffe es nicht mehr. Jetzt bist du an der Reihe!‘“

Arnold Stadler

Salvatore – S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2008, 224 Seiten, Euro 17,90